

Skandal um Brad Pitt: Gericht zwingt ihn zur Offenlegung brisanter Dokumente!

Brad Pitt erleidet Rückschlag im Scheidungskrieg gegen Angelina Jolie: Gericht verlangt die Offenlegung von belastenden Dokumenten.

Los Angeles, California, USA - Im intensiven Rechtsstreit zwischen Brad Pitt und seiner Ex-Frau Angelina Jolie hat ein Gericht in Los Angeles Pitt eine empfindliche Niederlage zugefügt. Der Bezirksrichter Lia Martin hat angeordnet, dass Pitt sämtliche Dokumente und Kommunikationen zwischen dem 16. September 2016 und dem 31. Dezember 2018 herausgeben muss. Diese Informationen könnten entscheidende Beweise für Jolies Vorwürfe über körperliche Misshandlungen in der Ehe liefern, die bereits vor den Vorfällen im Privatjet, die letztendlich zur Scheidung führten, begonnen hätten. Laut den Gerichtsdokumenten aus der Klage, die seit 2012 anhängig ist, wollte Pitt Jolie zwingen, eine Schweigeklausel zu unterzeichnen, die eine Strafe von 8,5 Millionen Dollar nach sich gezogen hätte, sollte sie über die angeblichen Misshandlungen sprechen. So berichtete **Krone.at**.

Gerichtliche Anordnung und ihre Bedeutung

Angelina Jolies Anwalt, Paul Murphy, sah in dieser Anordnung einen triumphalen Sieg, da die Unterlagen als „wichtige Beweise“ für ihre Position bewertet werden. Murphy befürwortete, dass diese Dokumente nachweisen würden, dass Jolie und die Kinder durch Pitts Verhalten geschädigt wurden. Der Streit entbrannte über den Verkauf von Jolies Anteilen am Château Miraval, wobei Pitt behauptet, dass dieser Verkauf

illegal war. Während sich die Juristen von Pitt bemühten, diese Dokumente als „irrelevante, sensationslüsterne Ermittlung“ abzutun, betonte Murphy die zentrale Rolle dieser Beweismittel für den aktuellen Fall, wie im Bericht von **MEAWw.com** dargelegt.

Zusätzlich stellen Jolies Anwälte geltend, dass die Herausgabe der angeforderten Dokumente auch eine Klärung der umstrittenen Umstände rund um den berüchtigten Vorfall im Privatjet im Jahr 2016 erfordere. Pitt bezichtigt Jolie, einen mündlichen Vertrag verletzt zu haben, indem sie ihre Anteile an einen russischen Oligarchen verkaufte, und verlangt 67 Millionen Dollar als Schadensersatz. Die weitergehenden rechtlichen Auseinandersetzungen spiegeln die angespannte Dynamik zwischen den beiden Hollywood-Stars wider, die trotz ihrer Trennung nicht zur Ruhe kommt.

Details	
Vorfall	Vandalismus
Ursache	Mangelnde Kommunikation, häusliche Gewalt
Ort	Los Angeles, California, USA
Quellen	• www.krone.at • news.meaww.com

Besuchen Sie uns auf: die-nachrichten.at